

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Bildung
und Forschungaufgrund eines Beschlusses
des Deutschen BundestagesChişinău / Republik Moldau
Odessa / Ukraine
18. August – 8. September 2019Bewerbungsschluss beim
Moldova-Institut Leipzig ist der**12. Mai 2019**Bitte formatieren Sie die Unterlagen in
einer zusammenhängenden pdf-Datei.Die Bewerbungen sind an folgende
E-Mail-Adresse zu senden:**moldova@uni-leipzig.de**

Sommerschule 2019

Die Frage nach der geopolitischen Ausrichtung der Republik Moldau (Annäherung an die EU versus Mitgliedschaft in der Eurasischen Zollunion) war lange Zeit für die Wahlentscheidung ausschlaggebend. Im vergangenen Jahr rückte dann der Protest gegen die Eliten in Politik und Wirtschaft in den Vordergrund. Ein Bündnis zwischen in geopolitischen Fragen weit auseinanderliegenden Parteien schien denkbar.

Undurchsichtige politische und administrative Strukturen, Korruption und Vetternwirtschaft sowie die Konzentration von Eigentum, u. a. im Bereich der Medien, fördern in der Bevölkerung das Gefühl, über keine wirkliche Mitbestimmung zu verfügen, führen zu einem nahezu defätistischem Verhältnis gegenüber dem Staat und zugleich zu einer positiv besetzten Rückbesinnung auf die Sowjetunion.

Dessen ungeachtet wird zu fragen sein, was sich nach den Parlamentswahlen vom 24. Februar 2019 in der Republik Moldau verändert hat und ob es künftig zu einer grundlegenden Veränderung im Lande kommen wird.

Ziele der Sommerschule

Ziel der Sommerschule 2019 ist es, deutschen Studierenden ein umfassendes und anschauliches Bild der Republik Moldau zu vermitteln. Nach einführenden Veranstaltungen u.a. zu Geschichte und zur Relevanz der nationalen Vergangenheit für die aktuelle Diskussion in der moldauischen Gesellschaft, zu den politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, zum Wahlsystem sowie zur ethnischen Zusammensetzung der Bevölkerung werden mittels Expertengesprächen, Arbeitsgruppensitzungen und Besuchen einschlägiger Institutionen vor allem die Herausforderungen erörtert, die sich aus den jüngsten politischen und sozialen Entwicklungen ergeben.

Hierbei wird u. a. folgenden Fragen nachgegangen, die sich ggf. auch auf die Ukraine beziehen:

- Inwieweit spielt die Frage nach der geopolitischen Ausrichtung der Republik Moldau eine Rolle bei der Wahlentscheidung?
- Welche Auswirkungen haben die EU-Annäherung bzw. die Unterzeichnung des EU-Assoziierungsabkommens auf die Wahlentscheidung?
- Welche sozialen Probleme sind aktuell besonders virulent? Welche Lösungsansätze gibt es?
- Welches Potential birgt die multiethnische Zusammensetzung der Bevölkerung in der Republik Moldau? Hat die ethnische Zugehörigkeit (noch) Einfluss auf die jeweilige politische Präferenz?
- Welche Parteien und Strömungen dominieren den gesellschaftlichen Diskurs?
- Welche Rolle spielen Medien im Wahlkampf?

Das Programm der Sommerschule umfasst einen Sprachkurs Rumänisch (Anfänger und Fortgeschrittene) im Gesamtumfang von 40 Unterrichtseinheiten, zudem ein breites Spektrum an Institutionsbesuchen, Vorträgen und Gesprächen mit verschiedenen gesellschaftlichen

Akteuren, NGOs sowie mit Historikern, Politologen, Soziologen, Sprach- und Kulturwissenschaftlern.

Dazu kommen Gesprächsrunden in der Gruppe sowie Projekte zur eigenständigen Bearbeitung.

Exkursionen in verschiedene Regionen der Republik Moldau sowie in die Ukraine ergänzen das Programm:

- Orheiul Vechi – historische Region mit traditionellen moldauischen Dörfern
- Transnistrien mit den Städten Bendery und Tiraspol
- Gagausien mit Comrat als Hauptstadt der autonomen Region
- Tvardița – ein Zentrum der bulgarischen Minderheit
- Odessa – ukrainische Hafenstadt mit lebendiger Geschichte

Kursgebühren und sonstige Kosten

Die Gesamtkosten für Sprachkurs, Vortrags-, Besuchs- und Exkursionsprogramm, Unterkunft, Verpflegung (HP: Frühstück und Mittagessen sowie Begrüßungs- und Abschlussessen) belaufen sich auf 1200 €. Die Aufwendungen für Abendessen sowie An- und Abreise nach / von Chişinău sind von den Teilnehmern selbst zu tragen.

Förderung

An deutschen Hochschulen immatrikulierte Studierende können sich im Rahmen des Go East-Sommerschulprogramms beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) um ein Stipendium bewerben. Das Stipendium setzt sich zusammen aus Stipendienrate (zur Deckung der Aufenthaltskosten), Reisekostenzuschuss und Kursgebühren.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter <https://goeast.daad.de/de/25457/index.html>.

Darüber hinaus freuen wir uns auch über Bewerbungen von Studierenden, Berufseinsteigern und anderen Interessenten, die ihre Teilnahme privat finanzieren wollen.

Bewerbungsunterlagen

sind beim Moldova-Institut Leipzig e.V. in elektronischer Form (in einer PDF Datei) einzureichen und umfassen folgende Komponenten:

- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- gescannte Immatrikulationsbescheinigung
- Motivationsschreiben (1 A4-Seite)
- Empfehlungsschreiben eines Hochschullehrers
- Selbsteinschätzung (formlos) der Rumänischkenntnisse. Nutzen Sie dafür das Raster zur Selbstbeurteilung des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeRS): <https://europass.cedefop.europa.eu/sites/default/files/cefr-de.pdf>

Das zweigleisige Bewerbungsverfahren sieht vor, dass Interessenten sich parallel beim Moldova-Institut Leipzig um eine Zulassung und beim DAAD um ein Stipendium bewerben.